

[4966.] **C. Spindler's Werke,**

Wohlfeile und schöne Ausgabe.

An die Subscribenten hierauf sind wieder abgegangen:

**XIV. bis XXI. Band.**

Enthaltend: Invalide IV. und V. Band; Moosrosen 2 Bände; Eugen von Kronstein 2 Bände; und Schwärmer.

Der Band 12 *fl.* oder 48 kr.und mit einem schönen Stahlstich 14 *fl.* oder 56 kr.

Den XIX. und XX. Bd. (Kronstein 1r und 2r) haben wir zusammenbrochiren lassen und berechnen dieselben unsern Abnehmern auch nur für Einen Band.

Stuttgart.

Zallberger'sche Verlags-Handlung.

## [4967.] Unsere Taschenbücher für 1840

Huldigung den Frauen von J. F. Castelli, und Fortuna von F. K. Told,

sind diese Woche nach den eingelaufenen Bestellungen mittelst Eilfuhr nach Leipzig abgegangen.

Um uns gegen Reclamationen jeder Art zu verwahren bringen wir hiermit zugleich den Inhalt unseres Nova-Bettels vom Juli a. c. in Erinnerung, laut dessen wir nur bei Abnahme von 10 Expl. auf feste Rechnung  $\frac{1}{2}$  Rabatt gewähren. Geringere feste Bestellungen haben wir daher à Cond. mit  $\frac{1}{4}$  Rab. effectuirt. — Ungebunden verlangte und gesandte Exemplare nehmen wir unter keinem Vorwande zurück.

Wien, am 14. Septbr. 1839.

Tendler &amp; Schaefer.

[4968.] Bei F. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen:

**Leichte und gefällige Pianoforte-Compositionen mit beigefügtem Fingersatz.****Rondoletto (in Cdur)**

von

**C. Schnabel.**op. 23. Heft 1. Preis 8 *gr.*

Dem so sehr gefühlten Mangel an Compositionen für das Pianoforte, welche Anfänger zu weiterem Fortschreiten anzuspornen im Stande sind, ohne sie doch durch zu grosse Schwierigkeiten zu ermüden, wird eine mit diesem Rondoletto beginnende Sammlung, welche sich durch anmuthige Melodien auszeichnet, und gleichsam eine praktische Pianoforte-Schule genannt werden kann, ohne Zweifel abhelfen.

[4969.] Von

**Gellerts**

sämmlichen Schriften

haben wir heute die zweite Lieferung, enthaltend Band 2. 3. 4., expedirt, jedoch nur zu den fest verlangten Exemplaren, da wir bloß den 1. Band à condition liefern können. Wir bitten gefälligst nachzuverlangen, wo die Fortsetzung gebraucht wird oder die gesandte Anzahl nicht zureicht. Leipzig, 20. August 1839.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[4970.] Im Verlage der Buchhandlung von C. F. Ume- lang in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**Theoretisch-praktische Anleitung zum ersten Unterrichte im Zeichnen für den Schul- und Privatgebrauch.**

Nebst

**52 in Kupfer gestochenen Vorlegeblättern,** neu entworfen und stufenweise geordnet

von

**C. L. Francke,**

Zeichnenlehrer am Königl. Seminar für Stadtschulen und am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Zweites und letztes Heft. **Krummlinige Figuren.** Enthaltend: Verzierungen, Vasen, Wappen, Blumen, Früchte, Thiere, einzelne Gesichtstheile und Köpfe. — Die Kupfer in gr. Quart, der erläuternde Text in gr. Octav. Preis 1  $\frac{1}{2}$  *fl.*Das vor einigen Monaten von dem rühmlichst bekannten Herrn Verf. herausgegebene **I. Heft seines Zeichnenbuches** (geradlinige Figuren, 60 Vorlegeblätter in gr. Quart und 5  $\frac{1}{2}$  Bogen erläuternder Text in gr. Octav, Preis 1  $\frac{1}{2}$  *fl.*) fand wegen seiner praktischen und zweckmäßigen Stufenfolge nach der von demselben mit so günstigem Erfolge angewandten Methode, welche auch Herr Dr. Diesterweg in seinem schätzbaren Werke: **Begleiter für deutsche Lehrer, neue Aufl., 1838, Seite 194,** lobend erwähnt, so allgemeinen Beifall, daß der Herr Verf., den Anforderungen vieler bewährten Schulmänner und den der Verlags-Handlung nachgebend, sich bewogen fand, obiges zweite und letzte Heft, womit der **Linearkursus** abgeschlossen erscheint, schon jetzt folgen zu lassen.

Die nicht zu verkennende Vollständigkeit dieses Heftes, eine Menge der mannichfaltigsten Uebungen und Ideen darbietend, wird die Schüler unstreitig zu neuen Fortschritten reizen, indem die Uebungen, Geist und Hand in gleich reger Thätigkeit erhaltend, zugleich so umsichtig gewählt sind, daß sie die Kräfte der Schüler nie übersteigen, sondern das stufenweise Fortschreiten gleichsam wie von selbst erfolgt.

Noch wird der Werth dieser Vorlegeblätter dadurch erhöht, daß Eltern und Erzieher, so wie Jeder, des Zeichnens selbst Unkundige, darnach Unterricht zu ertheilen im Stande ist, sobald nur die von dem Herrn Verf. im Texte genau angegebenen Regeln beobachtet werden.

Für die äußere Ausstattung dieses gehaltvollen Zeichnenbuches glaubt die Verlags-Handlung möglichst gesorgt zu haben, und den Preis von 3 *fl.* für das nun vollständige Werk (112 sauber in Kupfer gestochene Vorlegeblätter in Quart, wovon jedes einzelne oft wieder mehr als 6 Figuren enthält, nebst 9  $\frac{1}{2}$  Bogen erläuternden Text, beides auf Velin-papier) wird gewiß jeder Sachverständige höchst billig finden.

Handlungen, denen die Weihnachtszeit gr. Geschäfte darbietet, können von diesem Werke bei einiger Verwendung bedeutenden Absatz erzielen!

[4971.] So eben empfang ich in Commission:

**Geheimniß** der Daguerrotypie, oder die Kunst: Lichtbilder durch die Camera obscura zu erzeugen. Nebst einer Anweisung zur Bereitung des photogenischen Papiers nach Talbot und Daguerre. (Gräß.) broch. 6 *gr.* Leipzig, den 14. Sept. 1839.

Paul Baumgärtner.